

Am zweiten **Montag** im Monat Treffen in den Frankenstuben während den CORONA-Beschränkungen nur Online-Treffen mit vorheriger Anmeldung bei [eborn@bund-naturschutz.de](mailto:eborn@bund-naturschutz.de)

## Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

die Ereignisse in der Ukraine machen uns fassungslos, sprachlos und sehr traurig. Gedanken und Mitgeföhle gelten den betroffenen Menschen, die auf der Flucht sind, um ihr Leben bangen oder Angehörige verloren haben.

Der schreckliche Angriffskrieg Putins lässt den zur Bekämpfung der Klimakrise benötigten Ausstieg aus den fossilen Energien auch zu einer Friedensaufgabe werden. Deshalb gilt die große Kraftanstrengung zur Energieeinsparung und den naturverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien. Eine Solarpflicht für alle Neubauten und alle bestehenden öffentlichen Gebäuden und ein Tempolimit sind ein Muss.

Vergessen wir aber nicht unser eigenes Jubiläum: der BN Ebern wurde 1982 gegründet – also vor 40 Jahren. So ein Rundschreiben dokumentiert, dass viele Initiativen, Personen und Gruppen eingebunden und beteiligt sind und diese zahlreiche Aktivitäten gemeinsam durchführen und Projekte angehen und umsetzen. Für die Zukunft ist festzustellen, dass die Aufgaben dazu nicht ausgehen

**Euer Harald Amon,**

1. Vorsitzender

Kontakt:

[eborn@bund-naturschutz.de](mailto:eborn@bund-naturschutz.de)



## Störche im Baunachgrund

Erfreulicherweise waren 2021 die Nester in Leucherhof, Reckendorf, Treinfelder Mühle, Eyrichshof und Pfarrweisach besetzt gewesen und es sind 6 Jungstörche ausgeflogen. Auch im Jahr 2022 sind aktuell bei allen Nestern Brutversuche zu beobachten. Der mit Unterstützung des BN Ebern 2021 errichtete Storchennest bei der Treinfelder Mühle wurde angenommen. In der Stadt Ebern waren die Bemühungen des BN und der Stadt um ein Nest auf dem Sendemast der Polizei oder dem VG-Gebäude zu errichten bisher nicht erfolgreich.

Störche im Nest in Pfarrweisach und Bad Königshofen kann man sehr gut über die webcams der Stadt Ebern und der Frankentherme beobachten.

LINK <https://eborn.de/index.php/webcam>

LINK <https://www.frankentherme.de/storchen-webcam?>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Storch, Birnbäume	1
Abriss Gasthof Post, Klimaveränderung	2
Kurzmeldungen, Waldkindergruppe, Amphibien	3
Termine	4

## Kleinod Birnbäume

Mit dem Projekt „Birnbäume im Eberner Raum“ hat der BN Ebern in den zwei Jahren über 140 Bäume auf dem Gebiet der Stadt Ebern erfasst. Insgesamt haben Eberhard Ponader und Harald Amon im Altlandkreis Ebern über 330 Bäume erfasst, d.h. Umfang, Höhe, Kronendurchmesser, Besonderheiten und Standort festgestellt.



Auch konnten bisher, mit Unterstützung des Pomologen Wolfgang Subal, 23 Sorten bestimmt werden.

Gerade Anfang Mai lassen sich blühende Birnbäume in der Landschaft gut feststellen, so dass man sich über jeden gemeldeten Birnbaum freut. (Mail an [eborn@bund-naturschutz.de](mailto:eborn@bund-naturschutz.de)). Dazu werden weiter Besitzer festgestellt und über ihr „Kleinod“ informiert, außerdem erhofft man sich über die Früchte im September weitere Sorten feststellen zu können.

Birnbäume, die mit bis zu 300 Jahren eine höhere Lebenserwartung als andere Obstbäume haben, sind besondere, prägende Landschaftselemente. Gleich einer Oase stellen sie als Biotopbäume einen wertvollen Rückzugsort für Tierarten dar, höhlenbrütende Vögel in Baumhöhlen oder seltene Insekten in der rissigen Borke.

Viele Birnbäume werden wenig gepflegt und genutzt, so dass sie vom Aufwuchs einwachsen. So haben Helfer des BN Ebern bei einer Frühjahrsaktion neun Birnbäume, nach Absprache mit der Stadt Ebern und der Gemeinde Untermerzbach, „freigestellt“. Alte Birnbäume bei Ruppach, Siegfelfeld, Heubach, Hetschingsmühle, Gemünd und Recheldorf wurden so gepflegt. Das angefallene Schnittgut wurde auf Haufen geschichtet und wird von Bauhofmitarbeitern abgeholt.

## Klimawandel erfordert auch lokales Handeln

Durch Maßnahmen für eine verbesserte Energieeffizienz und verstärkte Energieeinsparung kann der Primärenergiebedarf bis 2040 auf 50 Prozent des Standes von 2020 gesenkt werden. Dieser verringerte Energiebedarf kann dann vor allem durch den Zubau von Windkraft und Solar 100 Prozent abgedeckt werden. Dazu ist es notwendig die 10-H-Regel für Windkraft abzuschaffen und eine Solarpflicht für Neu- und Umbauten zu erlassen, sowie die Ausweisung von Vorrangflächen für Freiflächenphotovoltaik mit ökologischen Standards.



Konkrete Maßnahmen im Landkreis wären ein Repowering (Ertüchtigung) bestehender Windkraftanlagen und die Ausweisung neuer, geeigneter Standorte für neue Anlagen.

In Ebern und Umgebung befinden sich schon große Freiflächen-PV-Anlagen. Weitere FF-PV sollten nur noch durch gleichzeitige Nutzung der Flächen für PV **und** Nahrungsmittelproduktion errichtet werden, sowie die Nutzung aller geeigneten Dachflächen. FF-PV sind nur noch mit Bürgerbeteiligung zu errichten!

### Neubaugelbiet Lützeleberner Straße

Eberns zukünftige Energieversorgung erfordert eine vorausschauende Planung bereits **vor** der Aufstellung von neuen Bebauungsplänen. Die Wärmeversorgung über Netze ist einer der großen kommunalen Hebel für eine erfolgreiche Wärmewende. Bisherige Versuche in Ebern ein Nahwärmenetz zu errichten, sind an einer fehlenden vorausschauenden Gesamtkonzeption gescheitert.

Für das nun geplante Baugelbiet wäre zu prüfen, inwieweit ein „Kaltes Nahwärmenetz“ im Zusammenhang mit den Planungen für Neubauten (u.a. Mehrfamilienhäuser) im nicht weit entfernten Baugelbiet „Beethovenstraße Südwest“ sinnvoll erscheint.

Eine geothermische Wärmenutzung durch den Aufbau eines gemeinsamen Nahwärmenetzes bedeutet eine größere Wirtschaftlichkeit und geringeren zukünftigen Energieverbrauch (CO<sup>2</sup>-Einsparung)



Verschiedene Flächen wie Mager- und Streuobstwiesen, viele nahe der Hetschingsmühle gelegen, werden seit Jahren aufwändig von Juli bis Oktober in der Landschaftspflege bearbeitet, um die Vielfalt zu erhalten. Wenzel Berninger mäht uns ebene Flächen mit Traktor und Ladewagen ab. Recht arbeitsintensiv mussten unebene, schwer zugängliche Bereiche mit Balkenmäher, der uns 2021 vom neuen Leiter der Geschäftsstelle Christian Raehse zur Verfügung gestellt wurde, und Freischneider in viele Stunden bearbeitet werden. Dazu musste das Mahdgut oft mit Planen zum Abtransport herausgezogen werden. Aber der Aufwand lohnt sich, diese artenreichen Flächen zu erhalten!!! Die Anschaffung eines Balkenmähers für unsere Flächen ist notwendig, wir schauen uns nach passenden gebrauchten, wenn nötig neuen Geräten um. Gerne nehmen wir dazu Unterstützungen an!! Ebenso benötigen wir dringend, besonders junge Unterstützung bei den ab Juli beginnenden Pflegearbeiten.

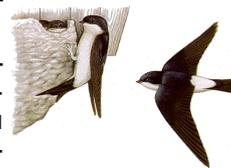
Die Brotzeiten zu diesen „Events“ sind übrigens einmalig!!!

## Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen

im Zusammenhang

### mit dem Neubau der Landesbaudirektion in Ebern

Auf Grund unserer mehrfachen Anregungen bei den Behörden wurden zum Erhalt der 30 Nester von Mehlschwalben im Frühjahr 2021 künstliche Nisthilfen beim Gasthof-Gebäude und im näheren Umfeld angebracht. Schwalben sind sehr ortstreu und wollen immer ihre alten Nester nutzen, so dass eine „Umsiedlung“ langwierig sein kann. Erste, kleine Erfolge waren 2021 zu beobachten.



2022 wurden noch einmal bisherige Nester mit Brettern verschlossen und zusätzliche Nisthilfen aufgebaut (2.Turm auf dem Gehsteig).

Unabhängig von den Maßnahmen zum Erhalt der Schwalbenkolonie hat die Regierung von Unterfranken weitere Ersatzmaßnahmen angeordnet, welche durch die Baumaßnahme notwendig sind. Der BN Ebern ist beim Anbringen der Vogel-Nistkästen und Fledermaushilfen sowie deren langfristige Betreuung um Unterstützung gebeten worden.



Bedauerlicherweise mussten wir aus der Presse erfahren, dass der Stadtrat Ebern beschlossen hat, eine Grünfläche des Friedhofs als Parkplatz für die LBD zur Verfügung zu stellen, obwohl in der Nähe ein geteilter großer Parkplatz auch genutzt werden könnte, ggf. auch mit einem Parkdeck. Dadurch erfolgt eine unnötige, zumindest teilweise, Versiegelung einer grünen Wiese. Das bayerische Bauministerium hatte uns schriftlich im Nov 2021 zugesichert, dass für den Bau der LDB keine „grüne Wiese“ versiegelt wird. Wir haben uns deshalb erneut an das Ministerium gewandt.

Grundsätzlich sollten nach Aussagen des bay. MinPräs Söder neue Parkflächen mit PV überdacht werden. In anderen Bundesländern ist dies bereits gesetzlich geregelt.

## Landschaftspflege - ein wichtiger Beitrag mit viel Einsatz

Verschiedene Flächen wie Mager- und Streuobstwiesen, viele nahe der Hetschingsmühle gelegen, werden seit Jahren aufwändig von Juli bis Oktober in der Landschaftspflege bearbeitet, um die Vielfalt zu erhalten. Wenzel Berninger mäht uns ebene Flächen mit Traktor und Ladewagen ab. Recht arbeitsintensiv mussten unebene, schwer zugängliche Bereiche mit Balkenmäher, der uns 2021 vom neuen Leiter der Geschäftsstelle Christian Raehse zur Verfügung gestellt wurde, und Freischneider in viele Stunden bearbeitet werden. Dazu musste das Mahdgut oft mit Planen zum Abtransport herausgezogen werden. Aber der Aufwand lohnt sich, diese artenreichen Flächen zu erhalten!!! Die Anschaffung eines Balkenmähers für unsere Flächen ist notwendig, wir schauen uns nach passenden gebrauchten, wenn

## Jörg Röder 80 Jahre



Jörg Röder war 1976 Gründungsmitglied des *BUND* Naturschutz im Landkreis Haßberge und führte als 1. Vorsitzender bis 1984 die Kreisgruppe.

Sein klares Bekenntnis zum Naturschutz brachte er beim BN Ebern regelmäßig als langjähriges Vorstandsmitglied in den Sitzungen ein. Stets war er bei Aktivitäten wie dem Aufbau des Amphibienschutzzaunes, den alljährigen Landschaftspflegemaßnahmen, bei der Fahrradbörse und beim Apfelfest nicht wegzudenken, aber auch Exkursionen und Vorträgen folgte er interessiert. Viele Jahre prüfte er zuverlässig die Kasse.

### „Waldmann“ Eberhard Ponader

Ganz herzlich gratulierte der BN Ebern



**Eberhard Ponader** zu seinem **80. Geburtstag**.

1970 beim *BUND* Naturschutz eingetreten, vertritt er seit über 50 Jahren die Seite des Naturschutzes und als Vor-

standsmitglied den BN Ebern. Als Förster trat er schon bald für eine nachhaltige Forstwirtschaft ein, war als langjähriger Stadtrat Umweltreferent und leitete viele Jahre den Runden Tisch Umwelt und den Agenda-Arbeitskreis Natur und Landschaft. Sein Wissen als Förster gab er beim BN in vielen Exkursionen weiter, seine Herzensangelegenheit wurde aber die Suche nach und der Schutz der Wildkatze. Sein vielseitiges Naturinteresse spiegelt sich an der langjährigen Teilnahme am bundesweiten Schmetterlingsmonitoring, beim Ferienprogramm der Stadt Ebern mit der spannenden „Kontrolle von Vogelnistkästen“ und seit zwei Jahren beim Projekt zur intensiven Erfassung von „alten Eberner Birnbäumen“ wider.

### Dank an Karl Essig



Seit vielen Jahren ist er mit Rat und Tat im Amphibienschutz dabei. Besonders die Betreuung des Schutzzaunes bei Jesserndorf liegt ihm am Herzen, die er nun auch seinen Enkeln näherbringt. Kaum einen Termin versäumt er bei Aktionen der Landschaftspflege, wenn er mit Rechen und Gabel auf der Wiese helfen kann. Bei den regelmäßig besuchten Monatstreffen bringt er viele Anregungen ein und nutzte seine Kontakte zur Firma Somso um Pilz- und Amphibienmodelle für die Ortsgruppe zur Verfügung zu haben.

min versäumt er bei Aktionen der Landschaftspflege, wenn er mit Rechen und Gabel auf der Wiese helfen kann. Bei den regelmäßig besuchten Monatstreffen bringt er viele Anregungen ein und nutzte seine Kontakte zur Firma Somso um Pilz- und Amphibienmodelle für die Ortsgruppe zur Verfügung zu haben.

## 16 Jahre BN-Waldkindergruppe



16 Jahre führte die **Waldkindergruppe** des *BUND* Naturschutz unter dem Motto „Hände braun wie Bärenatzen und Füße im raschelnden Laub“ Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren wöchentlich einmal zum Erlebnis Natur.

Im Mai 2005 von Daniela Berninger gegründet, zwischendurch von Sylvia Koppinger neun Jahre geführt, wurde die Gruppe von Carmen Schneider-Glomb, Anja Senff, Barbara Ullmann, Anette Wipke, Marion Lutz, Elke Schor und vielen Eltern mitgetragen.

Zuerst waren es zwei Standorte im Losbergwald und auf einer Streuobstwiese nahe der Hetschingsmühle, die jeweils mit einem Bauwagen versehen waren, dann fand man ideale Bedingungen im Bereich der Herrenbirke. Dort konnte man eine Waldhütte der Staatsforsten nutzen. Das tolle Angebot von Daniela Berninger und ihren Helfern führte zu einer steigenden Nachfrage und zur Bildung einer zweiten Gruppe.

Der BN begrüßt es, dass die Stadt Ebern auf diese große Nachfrage hin die Gelegenheit ergriffen hat, daraus ab September 2021 eine feste wöchentliche Kindertageneinrichtung einzurichten, bedankt sich bei allen Unterstützern und Helfern und wünscht der städtischen Einrichtung alles Gute.

### Fahrplankärtchen und Kalender

Das vom BN Ebern erstellte **Fahrplankärtchen** vom Dezember 2021 musste leider wieder zurückgezogen werden, da durch Bauarbeiten, viele Fahrtzeiten nicht mehr zutreffend waren. Sobald die Fahrtzeiten wieder normal sind, wird wieder ein Kärtchen erstellt.

Coronabedingt ist auch die Erstellung des Kalenders 2022 nicht erfolgt. Für 2023 wird wieder ein **Kalender** erstellt.

Traurig nahmen wir im Jahre 2021 Abschied von **Eckhart Rüdiger und Nico Kapp** Sie brachten sich jahrelang bei vielen Aktionen und Veranstaltungen ein.

## Doppelte Amphibienaktion

In diesem Jahr wurden vom BN Ebern erstmals zwei Amphibienschutzzaune betreut. Hinzu kam ein 800 m langer Zaun an der Herrenbirke bei Untereppach, der nach vielen im letzten Jahr überfahrenen Amphibien erstmals über die Untere Naturschutzbehörde (UNB) aufgebaut wurde. Dazu wurde ein Ersatzgewässer vor dem Zaun angelegt, in dem die eingesammelten Tiere zum Abbläuen gebracht werden.



Bereits Ende Februar wurde unser alter Schutzzaun, der bei Thomas Friedrich gelagert ist, von 14 (!) Helfern bei Jesserndorf aufgebaut. Wenzel Berninger übernahm mit seinem Traktor die Transportarbeiten. Lutz Freund richtete wieder einen Doodle ein, ein Kalender, in dem sich die Helfer jeweils, wie in einen Dienstplan, eintragen konnten. Über eine Mailgruppe „Amphibien“ waren die Helfer in Kontakt und konnten so aktuell Informationen austauschen.

Erfreulicherweise haben sich neue Helfer gefunden, die dabei mitwirkten, die dazugekommene Strecke zu bewältigen. Nochmals vielen Dank!!! Leider blieben die Zahlen der eingesammelten Tiere am Jesserndorfer Zaun mit 551 nur knapp über dem schlechten Ergebnis vom letzten Jahr. An der Herrenbirke wurde eine Population von unerwartet 515 Tieren erfasst. Die Tiere wurden zum neuen Laichgewässer gebracht, in der Hoffnung, dass sie dieses nun annehmen und auch in der Zukunft nutzen, ohne die Straße überqueren zu müssen.

### Mostanlage in Heubach

Viele Jahre wurde vom BN Ebern eine Erhitzungsanlage zur Mostanlage in Haus der Bäuerin angeregt, damit neue Nutzer wie junge Familien gefunden werden. Über eine Förderung der Baunach Allianz wurde eine entsprechende Anlage durch die Stadt Ebern angeschafft. Allerdings konnte sie wegen des notwendigen hohen Strombedarfs mit technischen Problemen bisher nicht angeschlossen werden. Darum bemüht sich die Stadt Ebern.

Mitglieder der Ortsgruppe betreuten im September/Oktober 2021 an drei Samstagen die vorhandene Mostpresse in Heubach, so dass zahlreiche Obstfreunde die Möglichkeit hatten, ihr gesammeltes Obst zu pressen und ihren Saft zu erhalten, den sie dann selbst haltbar machen mussten.

Die Nutzung der Anlage in der diesjährigen Obstsaison ist noch offen, allerdings sind, bei Betrieb, zahlreiche Helfer zur Durchführung nötig, die gesucht werden. Auch ein Entgelt wird gezahlt. Meldungen gerne an [eborn@bund-naturschutz.de](mailto:eborn@bund-naturschutz.de)

# Termine und Veranstaltungen 2022

Aktuelle Termine und Hinweise finden Sie in Ebern in unserem Schaukasten am Stadtberg

**Durch die Beschränkungen der CORONA-Pandemie sind alle nachstehenden Termine unter Vorbehalt.**

- 8. Mai Vogelstimmenwanderung**  
Sonntag 06.00 Hemmendorf
- 15. Mai 21. Fahrradbörse**   
Sonntag 10—16 Uhr Parkplatz Eiswiese
- 20. Juni Mitgliederversammlung mit Neuwahl**  
Montag 19.00 Uhr Frankenstuben
- 26. Juni Kräuterwanderung** mit Herbert Stang  
Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz gegenüber ARAL-Tankstelle
- 10. Juli Schmetterlingswanderung**  
mit Eberhard Ponader und Harald Amon  
Sonntag 10.00 Uhr ab Kaserne Südtor
- Juli-Sep. Landschaftspflege**  
(Mäharbeiten und Zusammenrechen des Mahdgutes)  
nahe bei der Hetschingsmühle und Streuobstwiese Lützelebern

- 12. „Eberner Pilztage“ gleichzeitig „Tag der Vereine“**
- 17. Sept. Pilzwanderung** mit Herbert Stang  
Samstag 16 Uhr Treffpunkt Zeltplatz Reutersbrunn
- 18. Sept. Pilzausstellung**  
Sonntag 11-17 im Hof der Grauturmapotheke
- 30. Sept. Streuobst-Exkursion mit Pomologen Wolfgang Subal**  
Freitag 14 Uhr Bleichdamm bei Königsberg
- 9. Okt. 28. „Apfelfest“ des BN Ebern mit Regionalmarkt**  
Sonntag 11-17 Uhr Marktplatz Ebern und im Rathaus Ebern  
In Zusammenwirken mit dem Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege



## RETTET ROSI

VERANSTALTUNGEN  
2022

Das Institut für Biodiversitätsinformation e. V. (IfBI) bietet am **12. 05., 27.05., 11.06. und 29.07.** Veranstaltungen zum Thema „Rosi“ und ihren Lebensraum an. Näheres unter [www.ifbi.net/rosi-lädt-ein](http://www.ifbi.net/rosi-lädt-ein)

2021 ist unser 2. Vorsitzender **Alexander Hippeli** nach langjähriger Tätigkeit als Leiter der Geschäftsstelle der BN KG Hassberge in den Ruhestand getreten.



Nachfolger ist **Christian Raehse**

Wir freuen uns, dass sich **Lutz Freund** bereiterklärt hat, für den Kassier der Ortsgruppe zur Verfügung zu stellen. Die Bestätigung muss noch bei der Mitgliederversammlung am 20. Juni erfolgen.

### BUND Naturschutz Ebern

Bergstraße 1 96106 Ebern

Telefon: 09531 1737

Mail: [eborn@bund-naturschutz.de](mailto:eborn@bund-naturschutz.de)

[www.Bund-Naturschutz-Ebern.de](http://www.Bund-Naturschutz-Ebern.de)

Konto: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Filiale Ebern  
IBAN: DE72 7935 0101 0190 6218 47

Geschäftsstelle der **BN-Kreisgruppe Haßberge**  
in 96106 Ebern am Stadtberg in der **Spitaltorstraße 3**

Telefon **09531 944 3566**

Mail: [hassberge@bund-naturschutz.de](mailto:hassberge@bund-naturschutz.de)

[www.hassberge.bund-naturschutz.de](http://www.hassberge.bund-naturschutz.de)

Konto: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Filiale Ebern  
IBAN: DE25 7935 0101 0190 6533 45